

Grosser Ansturm auf Aktien der neuen Energie Zürichsee Linth AG

Wie Ende Oktober angekündigt, hat die Rapperswil-Jona 30 Prozent ihres Anteils an der Energie Zürichsee Linth AG verkauft. Die Aktien stiessen auf grosses Interesse und es kam zu doppelt so vielen Aktienzeichnungen wie geplant.



Die Gesichter hinter dem Verkauf: Roland Dörig von der Anlagestiftung der Credit Suisse, Stadtpräsident Erich Zoller und Hansruedi Müller, Präsident der neuen Energie Zürichsee Linth AG (von links).

Autor:

Wie die Stadt in einer Mitteilung schreibt, wurde das Angebot von insgesamt 12'000 Aktien (à 1833 Franken) deutlich überschritten. Nach einem Auswahlprozedere begrüsst die Stadt nun über 600 neue Aktionäre und Aktionärinnen. Bereits vorgängig hatte Rapperswil-Jona weitere 30 Prozent der Aktien an eine Anlagegruppe der Credit Suisse verkauft.

Steuersenkung wird ermöglicht

Durch den erfolgreichen Aktienverkauf fliessen der Stadt bis Ende 2016 rund 44 Millionen Franken in die Kasse. Dieser Betrag soll zum Abbau von Schulden verwendet werden, wodurch gleichzeitig eine Steuersenkung möglich wird. In einem nächsten Schritt werden die Aktien ab kommenden Montag, 21. November, auch ausserbörslich gehandelt. Stadtpräsident Erich Zoller zeigt sich erfreut: «Das grosse Interesse an den Aktien hat uns bestätigt, dass das Unternehmen gut geführt wird und bestens für die Zukunft gerüstet ist».

Die Aktien sind gemäss der Stadt bereits für das ablaufende Geschäftsjahr voll dividendenberechtigt. Der Verwaltungsrat strebt dabei eine Ausschüttungsquote von 40 bis 60 Prozent des Reingewinns an. Der Präsident des Verwaltungsrats, Hansruedi Müller, sagt: «Das neue, breite Aktionariat ermöglicht uns, Chancen

Datum: 17.11.2016



Die Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 209'000
Page Visits: 1'076'653

Online lesen

Themen-Nr.: 715.004
Abo-Nr.: 3003972

für weiteres Umsatzwachstum zu kreieren und zu nutzen».

Stadt reduziert Anteil um 60 Prozent

Mitte Oktober hatte Zoller eine Senkung des Steuerfusses angekündigt. Am 26. Oktober lüftete der Stadtrat von Rapperswil-Jona das Geheimnis, warum die Steuern von 90 auf Prozent gesenkt werden können. «Die Stadt reduziert ihren Anteil an der Firma um 60 Prozent – von 95 auf deren 35», sagte Zoller damals.

Durch den strategischen Rückzug der Stadt soll die Energie Zürichsee Linth AG mehr unternehmerischen Handlungsspielraum bekommen. Diese will sich noch stärker vom klassischen Erdgaslieferanten hin zum Rundum-Energiedienstleister entwickeln. Zwei Heizungs- und Sanitärfirmen hat man zu diesem Zweck bereits als Tochterfirmen aufgekauft. (due)

Quelle: suedostschweiz.ch 17.11.2016 - 10:13 Uhr 2016-11-17T09:13:29Z